

Tipps & Termine

Michael Markwick gibt Einblicke in sein Werk

Das Martin von Wagner Museum (Residenzplatz 2) in **Würzburg** zeigt bis 14. April die Ausstellung „Michael Markwick | New Songs to Learn and Sing“. Mit den kraftvollen wie poetischen Gemälden des amerikanischen Malers wurde die erneuerte „Kleine Galerie“ wiedereröffnet. Am Freitag, 5. April, kommt Markwick nach Würzburg und erläutert von 18 bis 20 Uhr seine Arbeitsweisen. Fragen aus dem Publikum sind erwünscht. Eintritt frei, Anmeldung: museum.na@uni-wuerzburg.de.

Sprechstunde mit Oberbürgermeister Christian Schuchardt

Würzburger Bürger können am Freitag, 5. April, Oberbürgermeister Christian Schuchardt ihre Anliegen im persönlichen Gespräch vortragen. Er lädt zur nächsten öffentlichen Sprechstunde zwischen 13 und 14.30 Uhr ins **Würzburger Rathaus** ein. Die Sprechstunde findet im Amtszimmer (102) statt. Jeder kann ohne Voranmeldung vorbeikommen, sollte aber Zeit mitbringen.

Musikalische Abendandacht

Am Freitag, 5. April, findet um 19 Uhr in der Auferstehungskirche (Hans-Löffler-Straße 33) in **Würzburg** eine musikalische Abendandacht mit Liedern und Texten zur Passion statt. Es singt das Vokalensemble der Auferstehungskirche.

Anmeldung zum IHK-Wirtschaftstag

Die IHKs Heilbronn Franken und **Würzburg-Schweinfurt** veranstalten am Dienstag, 9. April, einen Wirtschaftstag „Digitalisierung International“. Um morgen noch global mithalten zu können, ist es für mainfränkische Unternehmen wichtig sich intensiv mit der Digitalisierung ausezusetzen. Die Veranstaltung findet im Kloster Bronnbach statt. Anmeldeschluss (5. April): Tel.: (0931) 4194309 oder www.wuerzburg.ihk.de/international.



Vorstand des Zukunftshauses (von links): Regina Kempen, Matthias Pieper und Franziska Köller.

FOTO: TORSTEN KABEL

„Zukunftshaus“ wird vorgestellt

Auftakt mit Informationsveranstaltung am 5. April
in der Buchhandlung Neuer Weg in Würzburg in der Sanderstraße.

WÜRZBURG Bereits im Juni vergangenen Jahres hat Matthias Pieper mit seiner Vision vom „Zukunftshaus“ eine vielbeachtete Informationsveranstaltung geleitet. Nach neun Monaten ist aus seiner Vision ein handfestes Konzept geworden. Viele Mitstreiter konnte er gewinnen. Einige Anfragen von bereits bestehenden Geschäften, die sich gemeinsamen unter einem Dach zusammenfinden wollen, haben den Verein erreicht.

Pieper möchte einen Ort in Würzburg schaffen, an dem die in der Stadt verstreuten ökologischen und sozialen Angebote gebündelt werden können, die sich so gegenseitig mit ihrer Produktvielfalt und Dienstleistungen ergänzen. Sie ersparen dem Verbrau-

cher lange Wege, weil er alles an einem Ort findet.

Es sollen laut einer Pressemitteilung vor allem in Deutschland produzierte Waren und regionale Angebote kleinerer Betriebe, beispielsweise der Landwirtschaft, angeboten werden, ergänzt durch klassische Fair Trade Produkte aus den Entwicklungsländern. Neben dem Kauf nachhaltiger Produkte gibt es für den Verbraucher die Gelegenheit Dinge auszuleihen und zu tauschen. Der Charme, den Piepers Vision hat, kommt von der Einfachheit für Anbieter und Käufer. Pieper möchte auch Arbeitsplätze vermieten. Hier kann man dann stundenweise ein komplett und modern ausgestattetes Büro mieten oder

einen Konferenzraum buchen. Im Reparaturbereich kann man seine kaputten Gegenstände wiederherstellen lassen. Auch Reisen zu den Herstellern von Fair Trade Produkten wird das Zukunftshaus anbieten. Matthias Pieper möchte integrative Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen, Einschränkungen oder Benachteiligte schaffen.

Drei Veranstaltungen

Am Freitag, 5. April, um 19.30 Uhr in der Buchhandlung Neuer Weg kann man mehr erfahren. Die Auftaktveranstaltung für das Zukunftshaus Würzburg erwartet viele Gäste. Am Montag, 8. April, präsentiert sich das Zukunftshaus im Burkardushaus

bei der Veranstaltung „Wie kommen Nachhaltigkeit und Umweltschutz vom Kopf in die Hände? Wissen und Bewusstsein in beherztes Handeln verwandeln“.

Ebenso wird sich das Zukunftshaus am 4. Mai auf dem Synergie Festival präsentieren. Unterstützung erhält der junge Verein von den Ämtern der Stadt und von interessierten Mitstreitern. Pieper und der Verein sind gut vernetzt in ökologischen, sozialen und kirchlichen Netzwerken. Eine Betriebsgesellschaft hat er bereits mit Franziska Köller aus Thüngersheim und dem Verein gegründet. (LENA)

Weitere Informationen unter zukunftshaus-wuerzburg.de

DGB fordert mehr sozialen Wohnungsbau

Beim DGB-Zukunftsdialog wird mit zahlreichen Veranstaltungen auf den Handlungsbedarf hingewiesen

WÜRZBURG Für viele Arbeitnehmer ist bezahlbarer Wohnraum heute Mangelware. Gerade in den Ballungszentren führt das immer öfter zu längeren Pendelzeiten. Deshalb setzt sich der DGB für eine andere Wohnungspolitik und für mehr sozialen Wohnungsbau ein. Unter dem Motto „Bezahlbar ist die halbe Miete“ weist er derzeit bundesweit und im Rahmen des DGB-Zukunftsdialogs mit mehr als 200 Aktionen und Veranstaltungen, auf den Handlungsbedarf hin. Auch der DGB Kreisverband Würzburg beteiligt sich laut einer Pressemitteilung.

DGB-Kreisvorsitzende Karin Dauer sagte dazu: „Hier in Würzburg

sind die Mieten seit 2014 um 22,6 Prozent gestiegen. Während 2014 für einen Quadratmeter noch 8,42 Euro zu zahlen waren, mussten Ende 2018 bereits 10,32 Euro gezahlt werden.“

Für uns Gewerkschaften ist klar, gegen den knappen Wohnraum und steigende Preise hilft nur eins: mehr sozialer Wohnungsbau.“ Gerade auch mit Blick auf die vielen Studierenden in der Stadt und der sich „Jahr für Jahr wiederholenden Tragödien auf dem Wohnungsmarkt“, fordert DGB Regionssekretär Viktor Grauberger, dass noch viel mehr Anstrengungen in die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Auszu-



„DGB fordert mehr sozialen Wohnungsbau – bezahlbar ist die halbe Miete“. Im Bild: (von links) Anna Kroll (DGB Jugend), Karin Dauer (Vorsitzende DGB Kreisverband Würzburg), Helmut Radler (DGB Kreisverband Würzburg), Viktor Grauberger (Gewerkschaftssekretär DGB Unterfranken).

FOTO: ULRIKE SCHULZ

bildende und Studierende gelegt werden müssen. „Auch braucht es endlich einen Mietspiegel für die Stadt, der auch rechtssicher gestaltet sein muss“, führt der Gewerkschafter weiter aus.

Bei den genannten Zahlen handelt es sich um von Empirica Systeme erfasste, sogenannte Angebotsmieten also jene Preise, zu denen Wohnungen auf dem Markt angeboten werden.

Sie bilden die Dynamik auf dem Wohnungsmarkt besser und zeitnah ab als die sogenannten Bestandsmieten. Empirica wertet für ihre Datenbanken mehr als 100 verschiedene Quellen aus. (LENA)

Firmen & Fakten

Postbanken am 4. April geschlossen

Am Donnerstag, 4. April, bleiben einige Postbank Filialen im Vertriebsgebiet geschlossen. Der Betriebsrat lädt die Mitarbeiter der Postbank in Teilen von Bayern, Hessen, Thüringen und Baden-Württemberg zu einer Betriebsversammlung, wie es im Presseschreiben heißt. Die Partnerfilialen der Deutschen Post im Einzelhandel öffnen regulär. Geschlossen sind die Postbanken in Würzburg am Bahnhofplatz sowie am Paradeplatz. (ZIS)

Neuwahlen bei der CSU Sanderau



SANDERAU Im Mittelpunkt der Jahresversammlung der CSU Sanderau, stand turnusgemäß die Wahl eines neuen Ortsvorstandes. In ihrem Jahresbericht informierte die Vorsitzende des OV Sanderau, Anke Stumpf, über die Tätigkeit und Erfolge in den vergangenen beiden Jahren. Nach sechs Jahren als Vorsitzende, wurde Anke Stumpf in der Jahresversammlung der CSU Sanderau verabschiedet, heißt es in einer Pressemitteilung. Die Schatzmeisterin Elisabeth Rinke gab einen Bericht über die Ausgaben und Einnahmen des OV Sanderau sowie dessen finanziellen Stand. Als Ortsvorsitzender wurde der bisherige Schriftführer Kevin

Heymel gewählt. Karl Heinz Bohn, Hubert Gredel und Manuela Weißberger stehen ihm künftig als stellvertretende Ortsvorsitzende zur Seite. Ihre bisherige Funktion behielt Elisabeth Rinke als Schatzmeisterin. Als Schriftführer wurde Lea Philipp gewählt. Als Beisitzer komplettieren Jochen Bohn, Dominik Bugschat, Willi Dürrnagel, Jörg Groß, Stefan Hemmerich, Anke Stumpf, Ingrid Sy und Linda Walterschen das Vorstandsteam. Die Kassenprüfung obliegt Johanna Groß und Oliver Jörg. Im Bild (von links) Hubert Gredel, Lea Philipp, Manuela Weißberger, Kevin Heymel, Karl Heinz Bohn und Elisabeth Rinke. (LENA)

FOTO: KARIN BOHN

Doppelausstellung im Sozialreferat



WÜRZBURG Sozialreferentin Hülya Düber eröffnete zwei Dauerausstellungen im Sozialreferat. Beide Ausstellungen können ab sofort während der Öffnungszeiten besucht werden. Einander helfen, gemeinsam aktiv sein: Selbsthilfe kann vielen nützlich sein. Doch wer leistet Selbsthilfe, wer nimmt sie an? Um sich dieser Thematik zu widmen, entstand eine Fotoausstellung des Verbands der Ersatzkassen „Das kann Selbsthilfe“. Neben der Wanderausstellung gibt es mit einem Teil der Bilder auch diese Dauerausstellung in Würzburg. Die Fotografien von Norbert Schmelz und Christoph Weiß schlagen die Brücke zwischen schweren, oft existenzbedrohenden Krank-

heiten, den zur Verfügung stehenden Therapiemöglichkeiten und den betroffenen Menschen. Die ebenfalls im Sozialreferat dazu zu sehende Ausstellung „Was wären wir ohne Forschung?“, wurde 2015 vom Verein „Hilfe im Kampf gegen Krebs“ als künstlerische Abrundung zum Jahr der klinischen Forschung organisiert. Im Bild: Christoph Weiß (Fotograf), Stefanie Hoßfeld (Seko Bayern), Theresa Keidel (Seko Bayern), Norbert Schmelz (Fotograf), Gabriele Nelkenstock (Verein Hilfe im Kampf gegen Krebs), Hülya Düber (Sozialreferentin der Stadt Würzburg), Sergej Saizew (Verband der Ersatzkassen) (von links) bei der Eröffnung der Dauerausstellungen. (LENA)

FOTO: CHRISTIAN HOLZINGER

Wechsel an der Spitze der Jungen Union



WÜRZBURG Bei ihren turnusgemäßen Wahlen, hat die Junge Union Würzburg-Stadt Felix Noe zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der 27-jährige Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes übernimmt das Amt von Johanna Groß, die die politische Jugendorganisation in den vergangenen vier Jahren geführt hat. Nach vier Jahren an der Spitze gab Groß aus beruflichen Gründen ihr Amt weiter, heißt es in einer Pressemitteilung. Als Stellvertreter stehen dem Vorsitzenden Verena Bauhuber, Johanna Groß, Rena Schimmer sowie Simon Zschau zur Seite. Marina Roschan und Pascal Häusinger wurden zu Schriftführern gewählt, über die Kasse wacht Denis Betzler. Weitere Vorstands-

mitgliedern sind Julia Leisten, Lea Philipp, Stephan Haupt, Kevin Heymel, Benedikt Hornung, Mark Langer, Alex Maurer und Julian Sauerbrey. CSU Kreisvorsitzender Oliver Jörg beglückwünschte den neuen Vorstand. Den Fokus möchte Felix Noe zunächst auf die Erweiterung der Kompetenz im Social-Media-Bereich legen, sowie die Zusammenarbeit mit der Jungen Union Würzburg-Land weiter ausbauen. Johanna Groß wünscht dem neuen Vorstand viel Erfolg bei den anstehenden Aufgaben. Im Bild (von links) die ehemalige JU-Kreisvorsitzende Johanna Groß, Verena Bauhuber, neuer JU-Kreisvorsitzender Felix Noe, Rena Schimmer und Simon Zschau. (LENA)

FOTO: FELIX NOE